

# **Unser Kooperationspartner SR Bildungszentrum Wismar GmbH (BZW)**

**Anschrift:** SR Bildungszentrum Wismar GmbH • Am Westhafen 4 • 23966 Wismar

**Kontakt:** Nicol Prüter, Projektleitung Berufsfrühorientierung

## **Form der Zusammenarbeit:**

- Durchführung und Auswertung der Potenzialanalyse zu Beginn der 8. Klasse
- Durchführung des Praxislertags/ der Werkstatttage in 14täglichem Rhythmus (B-Woche)

## **Informationen zur Potenzialanalyse**

### **An wen richtet sich die Potenzialanalyse?**

Die Potenzialanalyse ist Bestandteil von Programmen zur Berufsorientierung des BMBF und wendet sich in der Regel an Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen (2. Halbjahr oder Beginn der 8. Klasse) von allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen mit Berufsreife.

### **Welchen zeitlichen Umfang hat die Potenzialanalyse?**

Bei der Durchführung der Potenzialanalyse ist von einer Gesamtdauer von zwei Tagen auszugehen, d.h. von mindestens 12 Zeitstunden (exklusive Vorbereitung, Biografische Verfahren, Auswertungen, Feedbacks und Dokumentation).

### **Welche inhaltlichen Kriterien sind bei der Durchführung der Potenzialanalyse zu beachten?**

Mit der Potenzialanalyse sollen Personal-, Sozial- und Methodenkompetenz erfasst werden. Wesentliche Bestandteile der Potenzialanalyse sind eine Selbsteinschätzung und eine Fremdeinschätzung der genannten Kompetenzen und eine erste Erkundung beruflicher Neigungen und Interessen. Die Potenzialanalyse ist primär handlungsorientiert und kann biographische Verfahren einbeziehen. Die Potenzialanalyse schließt mit der Dokumentation der Ergebnisse und der Ableitung von individuellen Förderempfehlungen ab.

### **Wie wird die Potenzialanalyse durchgeführt?**

Die Potenzialanalyse ist handlungsorientiert angelegt. U.a. werden durch den Einsatz von Planspielen und von Gruppenarbeit die Methoden-, Sozial- und Personalkompetenzen von geschulten Beobachtern erfasst und anschließend bewertet. Mit Onlineverfahren ist dies nicht möglich.

Die Potenzialanalyse ist kein Berufswahltest. Sie ersetzt diesen auch nicht.

Berufswahltestverfahren sollten zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. Auch schulisches Wissen wird mit der Potenzialanalyse nicht abgefragt.

### **Wie soll die Potenzialanalyse dokumentiert werden?**

Bei der Dokumentation der Potenzialanalyse sind eingeführte Instrumente wie Berufswahlpass, Profilpass oder Vergleichbares zu nutzen.

## **Informationen zum Praxislerntag/ zu den Werkstatt-Tagen**

Die zweite Phase folgt der zuvor absolvierten Potenzialanalyse. Nach hier erkannten Stärken und Kompetenzen besteht nun die Möglichkeit, sich in mindestens 3 von 11 Berufsfeldern an 10 Werkstatttagen zu erproben.

Die SchülerInnen werden von erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern angeleitet.

Folgende Berufsfelder können zurzeit erprobt werden:

**Block I:** Produktion/Handwerk/Technik:  
Metall/ Bau/ Holz/ Farbe, Raumgestaltung

**Block II:** Dienstleistung/Wirtschaft/Soziales:  
Lager, Logistik/ Verkauf / IT und Medien/ Wirtschaft und Verwaltung  
Gesundheit, Erziehung und Soziales/ Hotel- und Gaststätten, Tourismus

Das Anliegen der Werkstatttage ist es, den Schülern Berufsfelder und Berufsbilder näher zu bringen. Sie sollen eigene Fähigkeiten und Stärken erkennen und Zukunftsvorstellungen entwickeln.

In den Werkstatttagen haben die Jugendlichen zwei Wochen Zeit, mindestens drei Berufsfelder praxisnah kennenzulernen. Sie werden von erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern angeleitet und erhalten regelmäßig Rückmeldung zu ihrem Verhalten und ihren Stärken in jedem Berufsfeld.

Die Jugendlichen erhalten eine erste Vorstellung davon, was im späteren Berufsleben auf sie zukommt und wofür schulisches Lernen wichtig ist. Häufig wird in einem Berufsfeld ein Werkstück erstellt, das die Schülerinnen und Schüler mit nach Hause nehmen können. Das motiviert und macht stolz auf die eigenen Leistungen.

Die Berufsorientierung schließt mit einem Zertifikat ab, das die Schülerinnen und Schüler bei Bewerbungen um Praktikumsplätze oder einen Ausbildungsplatz vorlegen können. Die Wahl des Betriebspraktikums in Klasse 9 und des späteren Ausbildungsberufs kann durch das Berufsorientierungsprogramm bewusster und überlegter erfolgen.